

v. 45. Herakles erwürgt ^{und} den Löwen (~~den~~ Λεων).
Herakles erwürgt den Löwen. - Herakles stehend, würgt den an
ihm emporspringenden Löwen mit beiden Händen. - Der Löwe
steht mit einem Bein auf dem Boden, das andere ruht auf
dem vorgeschützen Bein des Herakles.
Perinthos: Mi. S. II p. 404 n. 1204. - Pius
B.M.C. p. 160 n. 75. - Gallienus.

v. 42. Folgende in der Numismatischen Literatur erwähn-
te Münzen kenne ich in mechanischer Kopie nicht:
Perinthos: Mi. S. II p. 442 n. 1415 unter Traianus Decius
nach Vaillant aus dessen Sammlung.

R. Bräuer:
Die Heraklestaten
auf Antiken
Münzen

in Zeitschrift für
Numismatik
n. 28 (1908)
v. 45-98
n. 107

v. 53. Herakles und die Hydra (Ἰδρυ).
Herakles in Ausfallstellung, schlägt mit der Keule nach der Hydra. Diese hat
einen weiblichen Oberkörper, der von den Hüften abwärts in zwei Schlangenleiber
ausgeht, die ihrerseits in zwei Schlangenköpfe endigen, welche nach den Bein-
en des Heros züngeln. Sie faßt mit der einen Hand einen von einer Schlange umzün-
gelten Hand nach dem Arm des Herakles und mit der anderen nach
der Hand des Herakles, die sich vor sich streckt.
Perinthos: Mi. I p. 404 n. 276. - Sept. Severus

v. 56. Herakles und der Eber (Καμώ).
Herakles schreitend, trägt den Eber, die Beine nach oben, auf der Schulter, auf
der er ihn mit beiden Händen festhält. Vor ihm befindet sich ein Pithos, in
welchen Eurystheus aus Furcht vor dem Eber hineingekrochen ist und aus dem
er bald nur mit dem Kopfe, bald mit dem ganzen Oberkörper hervorguckt,
die Arme zur Abwehr erhoben.

Perinthos: Berlin. - Sept. Severus. Taf. II n. 17 (Der Eber liegt nicht mit den Beinen
nach oben, sondern nach unten auf der Schulter des Herakles).

Mi. S. II p. 418 n. 1286. - Caracalla.

B. a. M. I p. 213 (Taf. V. 54. - Geta. (Liegt als moderner Guss jetzt bei den
Fälschungen).

Mi. S. II p. 438 n. 1393. - Gordianus III

v. 60. Herakles und die Hirschkuh.
Herakles hat die Hirschkuh eingeholt, kniet mit dem einen Bein auf ihres Rücken und
faßt mit beiden Händen nach dem Geweih des durch den Druck zusammengebroche-
nen Tieres.

Perinthos: Mi. S. II p. 418 n. 1284. - Caracalla.

B. a. M. I p. 214 n. 42. - Geta

Mi. S. II p. 413 n. 327. - Gordianus III

v. 64. Herakles und die Stymphalischen Vögel (Zuggeißel).
 Herakles ist im Begriff, den auf dem gespannten Bogen aufliegenden Pfeil abzuschießen.
 Herakles stehend hat den Pfeil soeben abgeschossen. Er hält die Wirkung
 des Schusses verfolgend, mit der einen Hand den Bogen noch erhoben, an dem die
 Sehne schlaff herunterhängt, die andere verharbt in der Lage, in welcher sie sich
 beim Abschneiden des Geschosses befand. - Herakles in Auslagestellung.
 Perinthus: Abguss in Berlin. - Caracalla (Alo Elagabal Mi. S. II p. 426 n. 1331.
 Die Münze stammt aus Grasse, Dictionario Numismatico General para la
 perfecta inteligencia de las Medallas Antiquas, Madrid 1773-1777,
 Bd. V p. 389 n. 46).
 B. M. C. p. 236. n. 62a - Gordianus III

v. 66-67 Herakles und die Amazone (Anaförer).
 Herakles hat seine Gegnerin, die hoch zu Ross sich nach ihm umwendet und ihn mit
 der erhobenen Doppelst. bedroht, erreicht, sucht sie mit der einen Hand zu fassen
 und holt mit der Keule in der anderen zum Schlage aus.
 Perinthus: Berlin. - Gordianus III (Fehlt in der Abhandlung von Inhof-Blumer über
 Amazonentypen auf Münzen, Numism. II)
 Dass Ross ist zusammengebrochen; Herakles fasst die Amazone, der das Beil entsinken ist,
 und den Haaren und bedroht sie mit der zum Schlage erhobenen Keule.
 Perinthus: Numism. Zeitschr. 1884 p. 234 Taf. IV. 14. - Elagabal (Taf. III n. 7)
 Hippolyte ist im Begriff in die Kniee zu sinken. Herakles packt sie an dem
 Ende ihres Gewandes und holt mit der Keule zum Schlage aus. Pferdekopf und
 Hals im Hintergrund als pass. protot.
 Perinthus: B. a. M. I p. 214 n. 41 Taf. VI. 5. - Geta Taf. III n. 8. (Die von Mionnet I p.
 409 n. 308 fälschlich auf den Kopf eines anderen, ebenf. selbste. Münze ent-
 nach Ausweis der Pastenrollen des Berliner Exemplars. Herr Dr. Re-
 gling hält Mionnets Deutung für richtig ich werde darauf nach
 genauer Prüfung zurückkommen.)

v. 73. Herakles und der Stier.
 Herakles schreitet neben dem Stier in gleicher Richtung her und packt ihn an bei-
 den Hörnern.
 Perinthus: Berlin. - Geta Sept. Severus

v. 76. Der Kampf mit Diomedes (Atrideus).
 Mionnet deutet zwei Münzen aus Perinthus auf dieser Abenteuer. Die Münze des
 Septimius Severus Mi. I p. 404 n. 274 gehört zum Geryones Abenteuer die des
 Geta Mi. I p. 409 n. 308 zum Amazonenkampf, doch vgl. zu der letzteren p. 67
 Anmerk. I

v. 80 Herakles und Geryones (Figuero).
 Herakles schlägt mit der Keule nach zwei eilig weglaufenden Rindern
 Perinthus: Mi. I p. 404 n. 274. - Sept. Severus. (Von Mionnet nach Ausweis der
 Paste fälschlich auf den Kampf mit den Rossen des Diomedes gedeutet).
 Auktionskatalog Hirsch XIII n. 614. Mi. S. II p. 424 n. 1320 - Geta. Taf. IV 5.
 Katalog de Mousnier n. 3227. - Gallienus. (Die Schlange, die nach
 der Beschreibung von dem Rücken des Rindes ausgeht soll, ist
 der Rest des zweiten Rindes).

(an der Seite)

- o. 83. Herakles und Kerberos (Kiebgos).
 Herakles schreitend, die Keule im Arm, zieht den mit drei Hundeköpfen dargestellten Kerberos an einem Strick oder einer Kette hinter sich her und blickt sich nach ihm um.
 - Die Lokalität ist durch einen Baum angedeutet.
 Perinthus: Mi. S. II p. 421 n. 1306 - gekl.
 B. a. M. I p. 217 n. 52 p. VI. 56 - Gordianus III. Auf. IV. n. 8.

- o. 90, 93. Herakles bei den Hesperiden (Evargidar)
 Herakles steht neben dem Hesperiden-Baume, um den die Schlange geringelt ist, deren Kopf schlafend herabhängt. Daneben eine oder drei lebhaft gestikulierende Hesperiden.
 Perinthus: Berlin. - S. Ph. Severus. (Das Exemplar ist retouchiert. Im Katalog Lischius n. 762 ist die Münze insoweit falsch gedeutet, als die Hesperide zur Hygieine geworden ist.)
 Herakles erhebt sich den Hesperidenbaum; die um ihn geringelte Schlange lässt den Kopf schlafend herabhängen.
 Perinthus: B. M. C. p. 155 n. 53. - Elagabal
 B. M. C. p. 158 n. 62 (Abbildung) - Gordianus III.

- o. 98 Herakles und Antaios (Antaios)
 In der numismatischen Literatur sind folgende Darstellungen des Antaioskampfes erwähnt, die ich in keiner numismatischen Kopie gesehen habe: Perinthus unter Caracalla Mi. S. II p. 416 n. 1276 nach Vaillancourt aus dessen Sammlung. Die Existenz dieser Münze ist äußerst fraglich. Herr Dr. Imhoof-Blumer hatte die grosse Freundlichkeit mir mitzuteilen, dass er die Beschreibung Mionnets für unrichtig halte, da ihm bisher ein Original der Münze nicht bekannt geworden ist.